



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

63. Folge

Liezen, im September 1985

Erscheinungsort: Liezen
Verlagspostamt: 8940 Liezen

Die Spirale dreht sich

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

Die Ereignisse beginnen sich nun zu überstürzen. Unsere Bezirksstadt Liezen übt auf große Unternehmen der Handelsbranche eine geradezu magnetische Wirkung aus. Wenn alteingesessene Betriebe wie die kleineren Mitglieder des Einkaufszentrums Liezen oder etwa der große Eisenhof und Quester wie auch andere sich festigen, vergrößern, ausweiten, dann kommt dadurch die Kraft und Leistungsfähigkeit der heimischen Wirtschaft zum Ausdruck. Wir alle waren immer froh über jede wirtschaftliche Initiative.

Der rasante Aufstieg von Liezen zur Einkaufsstadt von Extraklasse brachte und bringt neue „Riesen“ in Bewegung. Hofer hat sich deutlich vergrößert und den Standort verbessert, neu stehen oder sprießen oder wachsen etwa das „Ta-

Fortsetzung auf Seite 2



Starker Zuzug nach Liezen

Das Meldeamt Liezen verzeichnet in seiner Statistik vom 1. Jänner bis 30. Juni 1985 einen starken Zuzug aus anderen Gemeinden. Im obigen Zeitraum haben sich 254 Personen neu mit Hauptwohnsitz in Liezen angemeldet. Unter diesen Personen befinden sich auch die 53 Neugeborenen (29 Knaben und 24 Mädchen).

88 Personen haben sich mit Zweitwohnsitz in Liezen angemeldet.

Diesen relativ vielen Anmeldungen stehen nur 133 Abmeldungen gegenüber. Innerhalb des Stadtgebietes auf andere Adressen umgemeldet haben sich 123 Personen.

Die Bevölkerungsevidenz wird in der Stadtgemeinde von Herrn Johann Ebner im Meldeamt mittels EDV-Anlage durchgeführt. Anfang September betrug die Zahl der im Computer erfassten Bewoh-



Der Volksschul(um)bau geht rasch voran

Das wichtigste Bauvorhaben der Stadtgemeinde neben Kanalisierung und Wasserversorgung ist derzeit der Volksschul(um)bau. Lesen Sie bitte die Einzelheiten auf Seite 3.

ner von Liezen, allerdings einschließlich der Zweitwohnungsbesitzer, 7.352. Von diesen Bewohnern von Liezen besitzen 7.166 die österreichische Staats-

bürgerschaft, 64 die deutsche und 108 die jugoslawische. Daneben wohnen noch 14 Staatsbürger anderer Länder in Liezen.

Die Spirale dreht sich

(Fortsetzung von Seite 1)

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

petenparadies" in der Pyhrnstraße, der Mondmarkt in der Ausseer Straße und ein Billa-Supermarkt am Fronleichnamsweg.

Doch die Stadt des Einkaufszentrums Liezen steht vor zwei noch weiterreichenden Großinvestitionen. Die ADEG will am Ostrand in der Gesäusestraße ihren Betrieb ändern, erweitern und durch „eingemietete“ Fremdfirmen zu einem eigenen „Einkaufszentrum“ aufwerten. Meint man strebt ein weiteres „Einkaufszentrum“ in Form einer PAM-PAM-Filiale auf der aufgeschütteten Grundfläche an der Westeinfahrt der Stadt an. Die beiden zusätzlichen Einkaufszentren im Einkaufszentrum Liezen würden allein wieder 9000 Quadratmeter Verkaufsfläche bringen.



Die Vergrößerung der Eisenhof-Anlagen geht weiter. Die Verkaufsfläche wurde von 7000 auf 10.000 m² ausgedehnt. Wie man hörte, wird als nächstes Projekt der Großhandel auf ein eigenes Areal verlegt. Außergewöhnlich viele Gäste gaben dem angesehenen Unternehmen der Eröffnung die Ehre der Anwesenheit.

Foto: Oster

Schwerwiegende Entscheidungen

Die politischen Fraktionen des Gemeinderates der Stadt Liezen werden daher schwerwiegende Entscheidungen zu treffen haben. Ich will diese Fragen, die da nun auftauchen, nur ganz kurz „anreissen“:

- Dienen neue Einkaufszentren am Rand von Liezen noch der „Nahversorgung“ der Bevölkerung von Liezen?
- Dienen neue Einkaufszentren der Wirtschaftskraft von Liezen?
- Jedes neue Einkaufszentrum führt durch seine Größe und Angebots-

masse zu Rationalisierungen im Verkaufssystem. Dienen also neue Einkaufszentren mit immer schärfer rationalisierten Verkaufsmethoden der Vermehrung oder wenigstens der Erhaltung von Arbeitsplätzen?

- Sind innerstädtische Betriebe in Gefahr, wenn neue „Riesen“ sich an den Außenrändern etablieren?

Handelskammer und Einkaufszentrum Liezen haben sich jedenfalls schon gegen eine solche Weiterentwicklung ausgesprochen.

Regional gesehen aber darf nach bisherigen Erfahrungen ein Hauptproblem nicht übersehen werden: Falls die Stadt Liezen dem Drängen der großen Verkaufsketten **nicht** nachgibt und gewisse Zustimmungen (etwa nach dem Flächenwidmungsplan) versagt, bleibt es dem Großunternehmen offen, sich in einem Nachbarort anzusiedeln, der etwa das Angebot nur von der lokalpatriotischen Seite betrachtet.

Eine Ablehnung von Ansiedlungswünschen durch die Stadt Liezen löst also wahrscheinlich das Hauptproblem nicht.

Das serienweise Auftauchen der Verkaufsriesen läßt sich – wenn es für die Gesamtwirtschaft erwiesenermaßen ungesund ist – nur durch Landes- und Bundesgesetze, nicht aber durch Beschlüsse einzelner Gemeinden eindämmen.

In diesem Sinne wird der Gemeinderat der Stadt Liezen in nächster Zeit mit besonders viel Verantwortungsbewußtsein und Weitblick zu entscheiden haben. Es ist klar, daß diese Entscheidung nur durch den einstimmigen Beschluß aller drei Fraktionen im Gemeinderat zustandekommen soll.

Unsere Bevölkerung hat viele Mühsale der Aufbauzeit in Liezen verständnisvoll ertragen. Viele Früchte dieser Arbeit kommen uns allen zugute. Die Aufbauspirale darf sich aber durch unkluge Entscheidungen nicht nach unten zu drehen beginnen. In diesem Sinne nun mit „Glück auf“ in ein neues Arbeitsjahr!

Ihr

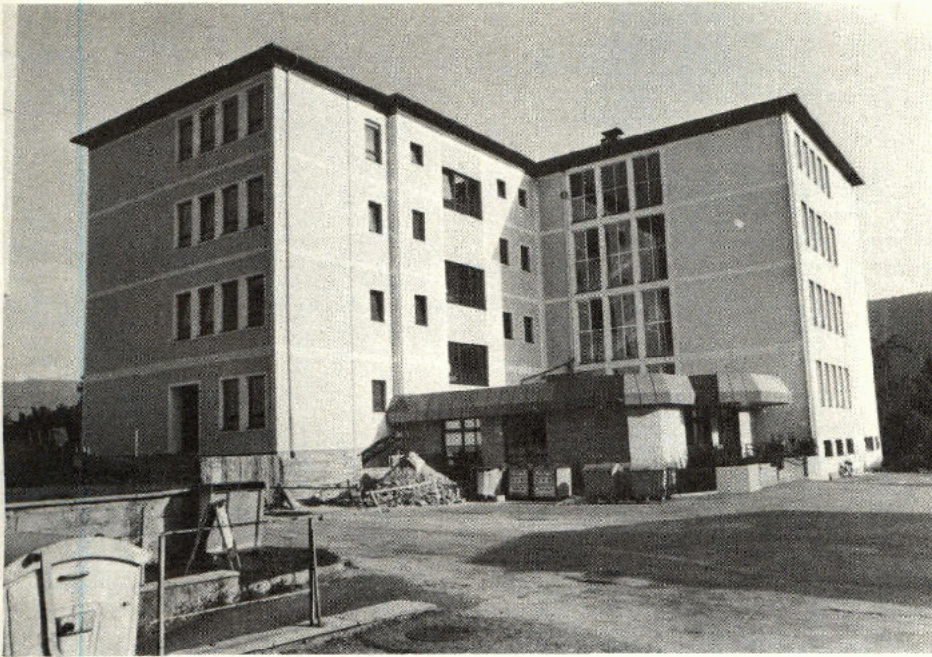
Bürgermeister



Die Firma Quester schuf in der Werkstraße einen modernen Neubau mit einer Verkaufsfläche von 3600 m². KR. Fritz Quester sen. wurde von Bürgermeister Ruff mit der Silbernen Medaille der Stadt Liezen ausgezeichnet.

Foto: Oster

Aus dem Baugeschehen



Die Volksschule konnte nach Durchführung der Umbau- und Instandsetzungsarbeiten wieder ein großer Teil des Gebäudes für den Schulbetrieb zur Verfügung gestellt werden. Die weiteren Bauarbeiten beeinträchtigen in keiner Weise den Unterrichtsbetrieb.

Wasserversorgung

Die Arbeiten für die Herstellung der Transportleitung vom Tiefbrunnen in das Ortsnetz stehen kurz vor dem Abschluß und eine Inbetriebnahme ist spätestens Anfang Oktober möglich.

Weiters wurden im Rahmen dieses Bauleses auch bereits die Ortsnetze Admonter Straße und Kornbauergründe erweitert. Die Arbeiten konnten ohne besondere Beeinträchtigung des Verkehrs und der Anrainer durchgeführt werden.

Straßenausbau

Rechtzeitig zur Inbetriebnahme des Geschäftes HOFER konnte die Verbindungsstraße Kastner & Öhler – Baumax mit Einbindung in die Selzthaler Straße fertiggestellt werden.

Kanalisation

Mit den Arbeiten für den Ausbau der Kanalisationsanlagen Friedau - Selzthaler Straße und Oberdorf wurde bereits begonnen. Die Arbeiten konnten auf Grund einer öffentlichen Ausschreibung an die ortsansässige Firma GRANIT übertragen werden.

Stadtbauamt auch für Bauverfahren zuständig

Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung unter Vorsitz von Bürgermeister Ruff beschlossen, einige Kompetenzen im Rathaus neu zu regeln. Die für die Bevölkerung wichtigste Änderung ist die Zusammenfassung aller Bauangelegenheiten im Stadtbauamt.

Stadtbaumeister Ing. Hans Luidolt ist nun, so wie dies auch in anderen steirischen Städten üblich ist, nicht nur für die eigenen Bauten der Gemeinde, sondern auch für alle Bauverfahren privater Bauwerber zuständig. Für die Bevölkerung bringt diese Maßnahme den Vorteil, daß nun im Rathaus nicht zwei Abteilungen mit ein und der selben Sache befaßt sind, sondern nur mehr eine.

Im Zuge dieser neuen Kompetenzregelung wurde auch der großen Bedeutung des Umweltschutzes Rechnung getragen. Herr Josef Liegl, welcher bisher

für die verwaltungsmäßige Abwicklung der Bauverfahren zuständig war, erhält nun weitgehende Kompetenzen auf dem Sektor des Umweltschutzes.

Die Bevölkerung wird gebeten, sich ab sofort in allen Bau- und Raumordnungsangelegenheiten direkt an das Stadtbauamt (Leiter Stadtbaumeister Ing. Hans Luidolt, Stellvertreter Ing. Reinhold Kalsberger) zu wenden.

Im Zuge der Neuorganisation wurden auch die Bezeichnungen der Abteilungen geändert. Das Stadtbauamt führt nun die Abteilung 1. Zuständig ist das Stadtbau-

amt im Rathaus neben anderen Agenten, welche für die Bevölkerung nicht so wichtig sind, insbesondere für folgende Aufgaben:

- Vorbereitung und Protokollierung der Sitzungen des Technischen Ausschusses und des Raumordnungsausschusses
- Alle Baurechtsangelegenheiten (Bau- und Widmungsbewilligungen)
- Raumordnung und Raumplanung
- Öfueuerung, Lagerung feuergefährlicher Flüssigkeiten und Gase (soweit die Gemeinde hierfür zuständig ist)
- Wohnbaustatistik
- Fahrzeuge der Gemeinde
- Errichtung und Erhaltung aller Gemeindehäuser (ausgenommen die Wohnhäuser, deren Verwaltung an die Siedlungsgenossenschaft „ennstai“ übergeben wurde.)
- Errichtung und Erhaltung von Sport- und Spielplätzen
- Verwaltungsmäßige Betreuung des Städtischen Bauhofes (Leitung: Werkmeister Alois Neuhold)
- Maßnahmen nach der Straßenverkehrsordnung (Aufstellung und Erhaltung von Verkehrsschildern usw.)
- Bau und Erhaltung der Wasserversorgungsanlage und der Abwasserbeseitigungsanlage
- Erhaltung und Neubau von Gemeindestraßen sowie Reinigung dieser Straßen, Streuung und Schneeräumung
- Erweiterung und Erhaltung der Straßenbeleuchtung
- Erhaltung des Schwimmbades und der Städtischen Sauna

Badesaison 1985 besser als 1984

Obwohl der Sommer 1985 durchaus nicht immer den Erwartungen der badefreudigen Kinder und Erwachsenen entsprach, gab es im Alpenbad einen leichten Zugang bei der Besucherzahl. Mit 20.522 Badegästen gab es gegenüber dem Katastrophensommer 1984, in dem um 5.400 Besucher weniger gezählt wurden, zwar einen leichten Anstieg, das Rekordergebnis des Jahres 1983 mit über 30.000 Badegästen wurde aber bei weitem nicht erreicht.

Das Alpenbad war vom 25. Mai bis 8. September 1985 an 61 Tagen geöffnet. An diesen Badetagen wurde das Bad durchschnittlich von 336 Gästen besucht.

Mit durchschnittlich 390 Badegästen begann die Saison an den vier Badetagen im Mai recht erfolgversprechend. In den 13 Badetagen im Juni sank die Besucherfrequenz jedoch schon auf 166 pro Tag. Ein erfreuliches Ergebnis gab es im Juli, in welchem über 10.000 Gäste das Alpenbad besuchten. Der Juli war auch bisher immer der Monat mit den meisten Badetagen und Besuchern.

Den besten Besuch gab es heuer aber am 14. August, an dem 809 Besucher gezählt wurden. Um 17 Uhr stellte Bademeister Pimperl eine Lufttemperatur von 32 Grad fest.

Die gegenüber dem vergangenen Jahr günstigere Witterung brachte auch eine Reduzierung des Heizölverbrauchs zur Badewassererwärmung mit sich. Waren im vergangenen Jahr noch 586 Heizungsstunden erforderlich, so genügten heuer 447 Stunden. Dennoch wurden wiederum 28.000 Liter Heizöl verbraucht.



Neuer Facharzt:

Am 1. Oktober 1985 eröffnet

Dr. Mario Ljubimir
Facharzt für Psychiatrie und
Neurologie

in Liezen, Hauptstraße 2, seine Praxis.

Dr. Ljubimir ordnet Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 – 12 Uhr, Mittwoch von 8 bis 9.30, Freitag von 8 – 11.30, außerdem Dienstag und Donnerstag von 15 – 16.30 Uhr. Telefonisch ist er über die Nummer 0 36 12 / 24 4 41 zu erreichen.

Wir freuen uns, daß die Bemühungen der Stadtgemeinde um die weitere Verbesserung des fachärztlichen Dienstes in Liezen wieder einmal Erfolg hatten.

○

Auszahlung des Jagdpachtschillings

Der Jagdpachtschilling 1985 für die Gemeindejagdgebiete in Liezen wird ab sofort bis

31. Oktober 1985

während der Amtsstunden (Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag auch von 13.00 bis 16.00 Uhr) in der Stadtkasse Liezen ausbezahlt.

Alle Grundbesitzer, deren Grundstücke im Gemeindejagdgebiet liegen, werden eingeladen, den ihnen zustehenden Jagdpachtschilling während der obigen Zeit zu beheben. Anteile am Jagdpachtschilling, die bis zum 31. Oktober 1985 nicht behoben werden, verfallen zu Gunsten der Stadtgemeinde.

Der Hektarsatz beträgt heuer für Grundstücke in der Katastralgemeinde Liezen 49 S, in der Katastralgemeinde Reithal 1 38,20 S und in der Katastralgemeinde Pöhrn 50,10 S.

○

Stellungspflicht für Jahrgang 1967

Die in Liezen wohnhaften männlichen österreichischen Staatsbürger des Geburtsjahrganges 1967 werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie sich Anfang Dezember 1985 in der Belgierkaserne in Graz, Straßganger Straße 171, der Stellungspflicht zu unterziehen haben.

Stellungspflichtig sind überdies alle älteren Jahrgänge (1966 bis einschließlich 1937), die bisher dieser Pflicht noch nicht nachgekommen sind. Angehörige des Geburtsjahrganges 1968 können sich freiwillig zur Stellung melden. Zur Stellung mitzubringen sind ein amtlicher Lichtbildausweis, der eigene Staatsbürgerschaftsnachweis, die Geburtsurkunde und ein Meldezettel. Verheiratete Stellungspflichtige haben auch eine Heiratsurkunde mitzubringen.

Die **Stellungsuntersuchung findet heuer zum ersten Mal nicht an einem Tag für alle Liezener statt, sondern ist auf zwei Tage aufgeteilt.**

Für die Stellungspflichtigen mit den Familiennamen von A bis R beginnt die Stellung am 2. Dezember um 7.30 Uhr, für die Stellungspflichtigen mit den Anfangsbuchstaben S bis Z am 3. Dezember um 7.30 Uhr. Die Untersuchungen, welche anläßlich der Stellung durchgeführt werden, dauern zirka 1 1/2 Tage.

Der Gründer und langjährige Präsident der Organisation „Einkaufszentrum Liezen“, Heinrich Huemer, feierte seinen 80. Geburtstag. Zu den vielen Gratulanten gehörte auch Bürgermeister Heinrich Ruff.

Unternehmerische Dynamik, die auch zum Aufbau eines schönen Betriebes führte, verband sich in den Jahren des aktiven Wirkens besonders augenfällig mit einem warmherzigen, stets auf Ausgleich der Meinungen bedachten Wesen. Heinrich Huemer wurde nach dem Übertritt in den Ruhestand zum Ehrenpräsidenten ernannt. Die Stadtgemeinde Liezen verlieh ihm schon 1974 den Ehrenring.

Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre der Freude an seinem Lebenswerk.

Hohe Auszeichnung für Manfred Fasching

„EURO-Medaille für Kunst und Kultur“ in Gold – diese hohe Auszeichnung wurde kürzlich dem Liezener Künstler Manfred Fasching in Bonn zuteil. „Hervorragende Verdienste um die europäische Zusammenarbeit auf allen Gebieten der Kulturpflege“ und „der selbstlose Einsatz für die Förderung und Verbreitung des Gedankens der Völkerverständigung“ fanden damit durch den Europäischen Kulturkreis mit dem Sitz in Baden/Baden ihre bedeutsame Würdigung. Zahlreiche Mitglieder des Diplomatischen Corps in Bonn, für Österreich der Gesandte Dr. Artur Schuschnigg, nahmen am Festakt teil. Manfred Fasching hatte sich nie und nirgends um eine derartige Auszeichnung beworben. Sie kam für ihn völlig überraschend.

Der Maler, Grafiker und Bildhauer Manfred Fasching ist auch in unserer Stadt mehrmals mit großen Werken in Erscheinung getreten. Von ihm stammen etwa der Stadtbrunnen am Hauptplatz und der „Gekreuzigte“ in der Stadtpfarrkirche. Groß ist die Zahl der Portraits des Malers Fasching in Privatbesitz. Auch in der Bundeshauptstadt Wien und in zahlreichen österreichischen Bundesländern wurde unser Künstler nach Großaufträgen sehr bekannt.

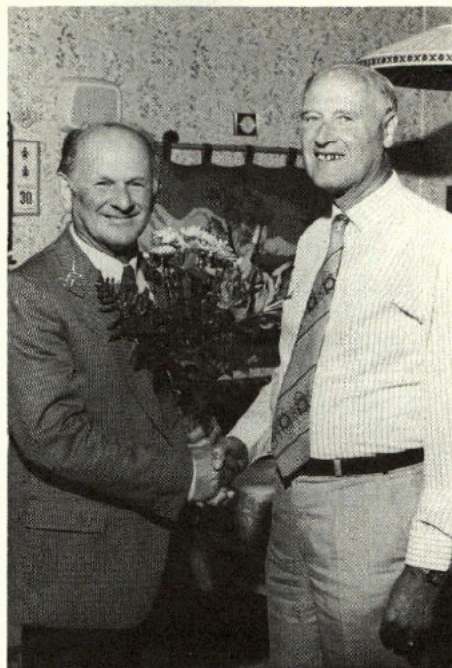
Wer Manfred Fasching kennt, der weiß auch, daß er voll Bescheidenheit nicht nach „Publicity“ hascht, daß sich vielmehr alle neuen Erfolge und Berufungen nur durch „Mundpropaganda“ ergeben.

Zur hohen Auszeichnung in der Bundesrepublik dürfen wir wohl namens der Stadtbevölkerung herzlich gratulieren!



Der Künstler Manfred Fasching (rechts) nach der Überreichung des 1. Preises in Bonn. Links neben ihm Prof. Georges Chapchal aus Luzern in der Schweiz, der den 2. Preis erhielt.

Hans Maderthaner, mit 30 Jahren der bisher längstgediente Gemeinderat der SPÖ-Fraktion, feierte seinen 70. Geburtstag. Von 1955 bis 1985, also gerade in den Jahrzehnten der raschen Stadtentwicklung, stand er mit Selbstlosigkeit zum Dienst am öffentlichen Leben bereit. Gemeinderat Maderthaner war auch Gründungsmitglied der Ortsgruppe des ARBÖ und stellte eine Bezirksgruppe mit 12 Ortsgruppen und 6.400 Mitgliedern auf die Beine. Seit vielen Jahren bekleidet er die Funktion des ARBÖ-Landes-Vizepräsidenten von Steiermark. Aber auch als langjähriger Obmann der Musikkapelle ist Maderthaner sehr aktiv in Erscheinung getreten. In seine Zeit fiel etwa die Neueinkleidung der Musiker. Zu den Auszeichnungen zählen das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark, das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich und das Goldene Bundes- und Landesehrenzeichen des ARBÖ. Wir wünschen dem Jubilar noch viele Jahre der Regsamkeit in seinen Vereinsfunktionen.



Gemeindebedienstete gingen in Pension

In diesem Jahr sind bereits zwei Gemeindebedienstete, welche der Stadtgemeinde viele Jahre lang treu gedient haben, in Pension gegangen.

Herr Richard Feldhammer, der seit 1969 im Bauhof der Stadtgemeinde beschäftigt und in den letzten Jahren mit anderen Kollegen für die Instandhaltung der Wasserversorgungsanlage zuständig war, mußte auf Grund seines angegriffenen Gesundheitszustandes vor Vollendung des 60. Lebensjahres in Pension gehen.

Bürgermeister Ruff nahm das Ausscheiden von Herrn Feldhammer zum Anlaß, diesem in Wörschach beheimateten Gemeindebediensteten für seine 16jährige pflichtbewußte Dienstleistung sehr herzlich zu danken.

Frau Anna Stieg war seit 1972 ununterbrochen und vorher fast zwei Jahre mit Unterbrechungen bei der Stadtgemeinde beschäftigt. Sie sorgte über 10 Jahre für Sauberkeit in der Städtischen Sauna und im Bauhof. Als die Arbeit in der Sauna auf Grund organisatorischer Änderungen nicht mehr nötig war, widmete sich Frau Stieg mit vollem Einsatz der Betreuung des Rathauses.

Bürgermeister Ruff dankte auch Frau Stieg für die stets gewissenhafte Erfüllung aller dienstlichen Obliegenheiten.

Wer vermißt sein Fahrrad?

Im Jahre 1982 wurden im Fundamt der Stadtgemeinde insgesamt acht Fahrräder abgegeben, bei denen sich bisher der frühere Besitzer nicht gemeldet hat. Die Stadtgemeinde wird diese Fahrräder nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist einem karitativen Zweck zuführen, falls sich der frühere Besitzer oder die frühere Besitzerin nicht noch in letztem Augenblick meldet.

Wir ersuchen daher alle Leser der Stadtnachrichten, denen in den letzten Jahren ein Fahrrad gestohlen wurde, zur Sicherheit doch einmal im Fundamt bei Herrn Pirkmann nachzufragen. Bevor ein gefundenes Fahrrad ausgefolgt werden kann, mußte der Verlustträger

selbstverständlich die Marke, die Farbe und allfällige besondere Kennzeichen des Fahrrades angeben können.

Insgesamt sind bei der Stadtgemeinde 27 „gefundene“ Fahrräder in Verwahrung.



Der Bürgermeister gratulierte:

85 Jahre:

Lang Josef, Friedhofweg 2
Mandelberger Maria, Grimminggasse 33
Brunner Erna, Altenheim Döllach
Kössler Johann, Admonter Straße 6
Petter Konrad, Admonter Straße 1

80 Jahre:

Huemer Heinrich, Hauptstraße 42
Hofer Martha, Südtiroler Gasse 12
Bankler Josefa, Friedau 13
Hauser Auguste, Höhenstraße 39 a
Überbacher Anna, Hauptstraße 39
Mayerhofer Johann, Kornbauerstraße 15
Brenner Leopold, Pyhm 12
Stipanitz Anna, Dr. Karl-Renner-Ring 39
Gassner Genoveva, Am Salberg 10

75 Jahre:

Prof. Sach Walter, Salzstraße 28
Goldschmid Leopold, Ausseer Straße 31
Wedl Theresia, Fronleichnamsweg 9 a
Millauer Josef, Waldweg 5

70 Jahre:

Schantl Maria, Pyhm 63
Schüssler Michael, Admonter Straße 48
Sandner Andreas, Ausseer Straße 19 a
Riedner Jakob, Admonter Straße 36
Schweiger August, Römerweg 10
Neher Anna, Grimminggasse 22 a
Stadler Stefanie, Siedlungsstraße 10
Maderthaner Johann, Rosegggasse 14
Kotzegger Franz, Dr. Karl-Renner-Ring 31
Frosch Katharina, Höhenstraße 22

Goldene Hochzeit:

Glanzer Anton und Leopoldine, Pyhmstraße 19

Teilnehmer an Gemeinde-Weihnachtsfeier:

Bitte melden!

Die Stadtgemeinde Liezen veranstaltet jedes Jahr für jene Mitbürger, die vom Schicksal nicht gerade bevorzugt werden, im großen Volkshaussaal eine Weihnachtsfeier.

Eingeladen zu dieser Weihnachtsfeier werden alle Personen, deren Einkommen nicht über der Mindestpension liegt. Wer schon bisher zu diesen Weihnachtsfeiern eingeladen wurde und bei dem in den Einkommensverhältnissen keine Änderung eingetreten ist, wird automatisch auch heuer wieder zur Weihnachtsfeier eingeladen.

Es ist möglich, daß verschiedene Personen, deren Einkommen unter der oben erwähnten Grenze liegt, von der Stadtgemeinde bisher nicht erfaßt wurden. Frau Stadtrat Köck ersucht daher alle Personen mit Mindesteinkommen, sich bei Herrn Thaller im Stadtmamt zu melden, damit eine Einladung zur Weihnachtsfeier ausgesprochen werden kann. Es wird gebeten, bei der Anmeldung bei Herrn Thaller einen Einkommensnachweis (z. B. Pensionsabschnitt) vorzulegen.

VERANSTALTUNGEN im 4. Quartal 1985

(soweit sie der Schriftleitung von den Veranstaltern rechtzeitig gemeldet wurden)

Tag	Uhrzeit	Ort	Titel/Thema	Veranstalter, allfällige Eintrittsgebühr
1. 10.	19.30 Uhr	Volkshaus	Eröffnung der Volkshochschule	Arbeiterkammer
4. 10.	19.30 Uhr	Stadtpfarrkirche	Barockkonzert (siehe auch Sonderanzeige unten)	Kath. Pfarrgemeinde
10. bis 13. Okt.		Selzthaler Straße	Wirtschaftsmesse	Firma Deisl
24. 10.	20.00 Uhr	Kotel Karow	Farbfilme „Faszination Natur“ und „Anatolische Eindrücke“ (BRO Kurt Fasching)	ÖAV Sektion Liezen
25. 10.	19.30 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Heimatabend (siehe Sonderanzeige unten)	Kulturreferat
26. 10.	9.00 Uhr		Fitmarsch	Stadtgemeinde und WSV
9. 11.	19.30 Uhr	Gr. Volkshaussaal	1. Allg. Verunsicherung: „Geld oder Leben“	Kulturreferat der Stadt Liezen und Club S der Bezirkssparkasse
23. 11. bis 29. 11.		Gr. Volkshaussaal	Weihnachtsausstellung der Liezener Freizeitkünstler	Kulturreferat der Stadtgemeinde
8. 12.	15.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Weihnachts-Wunschkonzert der Stadtmusikkapelle	Musikverein
22. 12.	18.00 Uhr	Gr. Volkshaussaal	Vorweihnachtliches Singen u. Musizieren	Kulturreferat der Stadtgemeinde und Musikkreis

Wir bitten alle Veranstalter wieder einmal, durch rechtzeitige Bekanntgabe ihrer Termine die kostenlose Werbung in den Liezener Stadtnachrichten zu benützen. Redaktionsschluß für Veranstaltungen im 1. Quartal 1986: 5. Dezember 1985.

1. 10. 1985

Eröffnung der Volkshochschule Liezen

Das Wintersemester 1985/86 der Volkshochschule Liezen wird am 1. Oktober 1985 um 19.30 Uhr im kleinen Volkshaussaal offiziell eröffnet. Insgesamt wurden für Liezen, Weißenbach, Döllach und Lassing 55 Kurse ausgeschrieben.

○

Heimatabend am 25. Oktober

Am Vorabend des Nationalfeiertages findet heuer wieder ein Heimatabend im großen Volkshaussaal statt. Von der Kulturreferentin unserer Stadt, Frau Stadtrat Köck, wurden die Sängerrunde Aigen, die Stubenmusik und Sängerrunde aus Johnsbach und die Bauernkapelle Liezen als Mitwirkende verpflichtet. Durch das Programm führt Hauptschuldirektor Walter Balatka.

Ein Teil des Programmes wird von jungen Tänzern aus unserer Partnerstadt Solms bestritten. Die Trachtengruppe aus Solms weilt zu dieser Zeit in Liezen und wird ebenfalls beim Heimatabend auftreten.

Der Heimatabend beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt einheitlich 30 S. Es gibt keine vorherige Platzreservierung.

Weihnachtsausstellung der Freizeitkünstler

Wie bereits in den letzten Stadtnachrichten angekündigt, findet auch heuer wieder über Initiative von Frau Stadtrat Heidemarie Köck vom 23. bis 29. November eine große Weihnachtsausstellung der Liezener Freizeitkünstler im Volkshaus statt. Die Ausstellung ist täglich von 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag und Sonntag auch von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

An der Ausstellung beteiligen sich wieder zahlreiche Freizeitkünstler mit Bauernmalereien, Bastelarbeiten, Hinterglasmalerei, Trockengestecken, Keramik, Schnitzarbeiten usw. Es gibt auch täg-

lich ein Schauschnitzen zu sehen.

Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, dem 22. November 1985, um 19.30 Uhr. Der Eintritt zur Ausstellung ist selbstverständlich kostenlos.



Die Weihnachtsausstellung 1984 war ein großer Erfolg

70 Tonnen Sperrmüll gesammelt

Ein außergewöhnlich „gewichtiges“ Ergebnis brachte die heurige Sperrmüllabfuhr. Obwohl Eisen wie üblich und Autoreifen heuer getrennt gesammelt wurden und im Gesamtgewicht nicht enthalten sind, wurden noch immer 70 Tonnen Sperrmüll allein aus dem Bereich der Stadt Liezen abgeführt.

Diese große Sperrmüllmenge zeigt, wie wichtig die Müllhygienisierungsanlage und damit die großen Deponieflächen für die Beseitigung der Abfälle sind. Hätte sich die Stadt Liezen an diesem Gemeinschaftswerk nicht beteiligt, würde es sicher schon bald Schwierigkeiten bei einer eigenen Deponie geben.

In den Gemeinden Admont und Weisenbach gibt es übrigens im Rahmen

der Verwaltungsgemeinschaft Müllhygienisierungsanlage einen Versuch mit eigenen Abfallbehältern für Eisen sowie Getränke- und Konservendosen. Falls sich diese getrennte Sammlung bewährt, ist damit zu rechnen, daß sie auf weitere Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft ausgedehnt wird. Die bereits bisher praktizierte Trennung von Abfällen funktioniert bei Altglas und Papier bereits sehr gut.

Gutes Ergebnis des Blumenschmuckwettbewerbes

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen gab es heuer beim Blumenschmuckwettbewerb in Liezen. Die Häuser der Familien Kerschbaumer, Döllacher Straße 23, und Mayer, Höhenstraße 39 a, wurden mit je 80 Punkten bewertet. Weitere Spitzenergebnisse erzielten Frau Ottilie Käferbäck und Frau Hilde Weichbold mit je 77 Punkten.

Bewertet wurden bei der örtlichen Bewertung wiederum nur die Häuser, welche von ihren Besitzern ausdrücklich zur Teilnahme angemeldet wurden. Mit 53 Teilnehmern gab es eine sehr gute Beteiligung.

Die örtliche Jury war mit dem Blumenschmuck an den angemeldeten Häusern sehr zufrieden und meldete folgende Häuser zur Teilnahme am Landes-Blumenschmuckwettbewerb an:

Gruppe 1:

Balkon-, Fenster-, Vorgartenschmuck:

Gustav und Marianne Kerschbaumer, Döllacher Straße 23,
Astrid Mayer, Höhenstraße 39 a

Gruppe 2:

Balkon- und Fensterschmuck:

Ottilie Käferbäck, Höhenstraße 9
Hilde Weichbold, Admonter Straße 37

Gruppe 3:

Vorgartenschmuck:

Franz Ernecker, Tausing 46
Katharina Siegart, Friedau 4

Gruppe 4:

Geschäftsschmuck:

Bezirkssparkasse, Hauptstraße 14
Ferdinand Dechler, Rainstrom 1

Gruppe 7:

Gaststättenschmuck:

Paula Torda, Ausseer Straße 72
Maria Stangl, vlg. Zierer, Hirschriegelweg 20

Die Stadtgemeinde dankt allen Teilnehmern am Blumenschmuckwettbewerb, aber auch allen übrigen Blumenfreunden und Hausbesitzern, die durch schöne Blumen in den Gärten und an den Häusern zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen.



Erste-Hilfe-Kurse für Führerscheinbewerber

Das Rote Kreuz gibt bekannt, daß die „Führerscheinkurse in Erster Hilfe“ im nächsten Quartal jeweils am Samstag mit Beginn um 14.00 Uhr im Lehrsaal des Roten Kreuzes in der Ausseer Straße an folgenden Tagen abgehalten werden:

5. Oktober, 19. Oktober,
9. November, 23. November,
7. Dezember und 21. Dezember.

Anmeldeblätter für diesen Kurs sind beim Roten Kreuz und in den Fahrschulen erhältlich.

Die Altmaterialsammlungen

31 Geschäfte in Liezen

41 Altglasbehälter und
112 Altpapierbehälter

Frittieröl

nehmen Altbatterien zur Weiterleitung an die Spezialmüllsammler entgegen,

wurden nun schon im Stadtgebiet aufgestellt und finden regen Zuspruch. Die Spezialmüllsammlungen werden von der Bevölkerung immer besser beachtet,

kann kostenlos bei der Müllanlage abgeliefert werden

Einige Tips für den Umweltschutz

Einer Informationsschrift des Landeshygienikers für Steiermark entnehmen wir die nachstehenden Hinweise, wie jeder Haushalt selbst einen Beitrag zum Umweltschutz leisten kann. Wir geben diese Tips, ergänzt durch die Bezugnahme auf Liezener Verhältnisse, nachstehend gerne wieder:

● **Feste Abfälle** gehören nicht in die Toilette! Sie verstopfen die Kanalisation und müssen mit viel Mühe wieder entfernt werden. Dazu gehören auch Zigarettenreste, Wattestäbchen, Tampons, Binden usw.

● **Medikamente** nicht in den Ausguß kippen! Alte, nicht verbrauchte Medikamente können in der Apotheke oder bei der Sondermüllsammlung abgegeben werden.

● **Farben, Lacke und Lösungsmittel** können Wasser stark verschmutzen. Sammeln sie diese Abfälle zu Hause und geben sie sie kostenlos bei der Sondermüllsammlung ab.

● **Mit Reinigungs- und Putzmitteln** sorgsam umgehen. Sie enthalten umweltbelastende Stoffe.

● **Speisereste und Küchenabfälle** gehören nicht in das Abwasser, sondern auf den Komposthaufen oder in den Mülleimer.

● **Batterien** aller Art sind in den einschlägigen Geschäften (rote Sammelbüchsen), in der Müllhygienisierungsanlage oder im Städtischen Bauhof abzugeben.

● **Altöle** niemals in den Boden versickern lassen oder ins Wasser leeren!

● **Öfter duschen statt baden!** Für sechs Minuten duschen sind 30 – 50 Liter Wasser nötig, für ein Vollbad aber 90 – 150 Liter!

● **Vor dem Geschirrspülen** Speisereste gut entfernen. Spülmittel nach Gebrauchsanweisung zugeben. Erst wenn die Spülmaschine bis zum Rand voll ist – einschalten!

LIEZENER STANDESBEWEGUNG

Eheschließungen

Petter Konrad und Foltin Anna, beide Liezen; Mitterhumer Arno und Griebler Ulrike, beide Liezen; Mag. Pietsch Leopold, Laa an der Thaya, und Pichler Margarete, Liezen; Seidl Helmut, Rottenmann, und Capellari Karoline, Liezen; Dipl.-Ing. Schiefer Dieter, Selzthal, und Binder Andrea, Liezen; Rohmoser Gerald und Schader Ulrike, beide Liezen; Dipl. Kfm. Stein Ronald, Stuttgart, und Mag. Wegscheider Margit, Liezen; Paukenhaider Walter und Kieler Helga, beide Liezen; Pfeiler Franz und Wordian Barbara, beide Liezen; Hiebler Gerhard, Modriach, und Stangl Monika, Liezen; Dreier Robert und Pürkl Barbara, beide Liezen; Gappmair Christian und Kobolt Rita, beide Liezen; Lyssy Franz und Lemmerer Andrea.

Sprechstunden im Rathaus

(Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr)

Bürgermeister Heinrich Ruff

Sprechtag in allen Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung sowie im Falle von Interventionen bei anderen Stellen und Wohnungsangelegenheiten.

Ort: Bürgermeisterzimmer 2. Stock

1. Vizebürgermeister

Rudolf Kaltenböck

(Obmann des Technischen Ausschusses)
Sprechtag in Bauangelegenheiten, Kanalbau, Straßenbau, Straßenbeleuchtung usw.

Ort: Sitzungszimmer im 2. Stock

Finanzreferent Johann Pichler

(Obmann des Wirtschaftsausschusses)
Sprechtag in allen finanziellen Angelegenheiten mit der Gemeinde (Steuern und Gebühren)

Ort: Stadtkasse im 1. Stock

Stadtrat Heidemarie Köck

(Vorsitzende des Sozialausschusses und des Kulturausschusses)

Sprechtag in sozialen Angelegenheiten, kulturellen Belangen und Veranstaltungen.

Ort: Standesamt im Erdgeschoß

beide Liezen; Steiner Robert und Helferer Elisabeth, beide Weißenbach bei Liezen; Dipl.-Ing. Suppan Helmut, Braunau am Inn, und Steffner Gertraud, Arding; Mühlbacher Alfred und Krammer Ulrike, beide Weißenbach bei Liezen; Steiner Hermann und Schweiger Martha, beide Liezen; Müller Thomas, Stuttgart, und Seidler Brigitte, Lassing; Dipl. Ing. Wolfgang Mayer, München, und Karoline Harrer, Liezen.

Geburten

Mädchen:

Elisabeth Jos eine Klaudia; Gerald und Susanne Mausser eine Iris; Julius und Eleonora Unterberger eine Julia; Ingrid Obermoser eine Ursula; Elfriede Bruckner eine Claudia; Bernhard und Sabine Steindl eine Eva; Dr. Georg und Dimitra Pagonas eine Evangelia; Dietmar und Ingrid Kalsberger eine Petra; Siegfried und Beatrix Deisl eine Nina; Waltraud Illmaier eine Beate; Erich und Helga Prieler eine Daniela; Madlene Untergrabner eine Denise.

Knaben:

Martha Schweiger ein Gerald; Sabine Zinnebner ein Rene; Silvia Jokesch ein Markus; Irmgard Huber ein Christian; Günther und Renate Wölger ein Gerald; Franz und Erika Lichtenegger ein Kurt; Horst und Monika Schölnast ein Christian; Erich und Sabine Staud ein Thomas; Stefan und Christine Lemmerer ein Andreas; Astrid Donaubauer ein Rene; Roswitha Singer ein Markus; Sylvia Schüssler ein Jennifer; Stefan und Elfriede Maxones ein Stefan; Ingrid Amort ein Michael; Peter und Brigitte Stricker ein Andreas; Manfred und Heidelinde Reichenpader ein Thomas;

Sterbefälle:

Pensionistin Anna Hochlahner (75); Hausfrau Wilhelmine Mattlschweiger (45); Pensionistin Cäcilia Antl (69); Pensionist Valentin Schlemmer (63); Hausfrau Katharina Stoiber (60); Pensionistin Katharina Krumpholz (98); Pensionistin Maria Bertl (89); Hausfrau Christa Krampf (37);

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(4. Quartal 1985)

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

21. Oktober

18. November

16. Dezember

9 - 13 Uhr

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Freiwillige Versicherung, Heilverfahren, Auskünfte über Leistungen, Pensionsverträge, Anrechnung von Zeiten, Pensionsberechtigung)

4. Oktober

8. November

6. Dezember

9.30 - 12 Uhr

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

17. Oktober

21. November

19. Dezember

9 - 12 Uhr

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung)

28. Oktober

25. November

16. Dezember

9 - 12 Uhr

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

Wirtschaftszentrum Liezen

Die 2. Liezener Bezirksmesse mit 260 Firmen

Die erste Liezener Bezirksmesse auf dem Deisl-Gelände hatte heuer im Frühjahr einen beachtlichen Erfolg gebracht. In der Zeit vom 10. bis 13. Oktober 1985 findet bereits die zweite Deislmesse statt, zu der sich 260 Firmen (doppelt so viele als im Frühjahr) angemeldet haben. Unten Fotos von der Eröffnung der 1. Deislmesse (Frühjahr 1985):

